Besondere Gottesdienste und Musik

Gottesdienst «mit meiner Musik» – neapolitanische Volkslieder

Am Vorabend zum ersten Sonntag im November feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag. David Alegret (Tenor), Giovanni Barbato (Violine) und Guido D'Angelo (Klavier) – Trioformation des von Giovanni Barbato geleiteten Da-Vinci-Orchesters – berühren mit der Wärme und Leidenschaft unvergänglicher neapolitanischer Volkslieder die Herzen. Pfarrerin Susanne Hug-Maag gestaltet die Liturgie. Herzliche Einladung zu diesem stimmungsvollen Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro!
Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr,
in der Johanneskirche

Ökumenischer Gottesdienst mit Solidaritätszmittag für «Kriens hilft Menschen in Not»

Der ökumenische Gottesdienst wird von Pfarrerin Susanne Hug-Maag und Pfarreiseelsorgerin Andrea Gisler liturgisch und von Eyakeno Ekpo (Gesang und Gitarre) und Junghae Lee (Orgel) musikalisch gestaltet. Ab 11.30 Uhr berichten Eliane Räber (Geschäftsstellenleiterin) und Valérie Henzen (Präsidentin) über «Kriens integriert», anschliessend gibt's ein gemeinsames Zmittag. Der Erlös des Tages kommt Projekten von «Kriens hilft Menschen in Not» zugute. Der Vereinsvorstand und das Kochteam vom «GnussBus» freuen sich auf Sie!
Sonntag, 15. November, 10 Uhr,
in der Johanneskirche und im Kirchenzentrum

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr denken wir im Gottesdienst an die Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind, und zünden im Gedenken je ein Kerzenlicht an. Der Johanneschor unter der Leitung von Christov Rolla singt und Junghae Lee spielt an der Orgel. Liturgie und Predigt gestaltet Pfarrer Peter Willi. Im Anschluss herzliche Einladung zum Chilekafi!
Sonntag, 22. November, 10 Uhr,
in der Johanneskirche

Abendmahlsgottesdienst für Klein und Gross zum ersten Advent

Wenn die erste Kerze am Adventskranz angezündet wird, beginnt eine Zeit voller Licht und Vorfreude. Die Religionsschülerinnen und -schüler der 4. Primarklassen gestalten mit ihren Katechetinnen Conny Fidalgo und Tamara Berweger und Pfarrerin Susanne Hug einen stimmungsvollen Gottesdienst mit einer Bilderbuchgeschichte und Abendmahl. Cornelia Biedermann spielt Orgel, Stefan Hug begleitet die Lieder der Kinder mit der Gitarre. Im Anschluss sind alle herzlich zum Chilekafi eingeladen. Gleichzeitig ist der Faironika-Laden mit ausgewählten Geschenkartikeln und fair gehandelten Produkten geöffnet.
Sonntag, 29. November, 10 Uhr,
in der Johanneskirche

Tre Spezie Rare – Eigenkompositionen zwischen Tango, Jazz und Folk

Voller Temperament, sprudelnd, rasend, fröhlich und meditativ, (ent)führt das Trio Tre Spezie Rare mit farbigen Klängen und gepfefferten Rhythmen in vielfältige Klangwelten. Aus dem Zusammenspiel von Akkordeon (Jan Kubis), Perkussion-Drumset und Handpans (Martin Stadelmann) und Flöten (Franziska Stadelmann Walter) entstehen Klangaromen, die der Musik ihren einzigartigen Geschmack



Tre Spezie Rare.

verleihen. Die Musik von Tre Spezie Rare öffnet Ohren, Geist, Sinne und wärmt Herzen.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert im Rahmen der Konzertreihe «Musik, die bewegt» mit anschliessendem Apéro. Die am Ausgang erhobene Kollekte kommt vollumfänglich der Seenotrettungsorganisation «SOS Méditerranée» zugute.
Sonntag, 22. November, 17 Uhr,
in der Johanneskirche

NICOLE LECHMANN
Jugendarbeiterin



AUGENBLICK

Alltagspause

Manchmal klappt es ganz gut mit den Pausen. Besonders mit den offiziellen Pausen beim Arbeiten. Die plant man sich ein, weil es so abgemacht ist. Aber was ist mit den kleinen persönlichen Pausen?

Abends noch ein Buch lesen – bin ich zu müde. Mal wieder spazieren gehen? – Aber es wartet noch so viel auf mich, was zu tun wäre.. – Und ist mein Sportclub wirklich eine Pause? Oder nicht doch auch eine Verpflichtung?

Ich habe das Gefühl, unser Alltag ist oft voll gepackt mit Terminen, Verabredungen und Hobbys. Für ein Durchatmen oder eine spontane Begegnung ist kaum Platz. Und doch glaube ich, dass wir uns das eigentlich wünschen. Langsamer, ruhiger, weniger gestresst, spontaner usw. Ich zumindest fände es wunderbar, wenn mir mal wieder langweilig wäre.

Aber warum holt uns das Tempo des Alltags immer wieder ein? Plötzlich schnappt es mich, und ich habe nicht mal gemerkt, dass ich bereits durch den Tag renne und meine Listen im Kopf kontrolliere.

Ich wünsche mir und unserer Gesellschaft mehr Pausen. Mehr Zeit, um zufällig stehen zu bleiben und sich mit der Nachbarin auszutauschen, anstatt zu rufen: «Entschuldigung, ich habe keine Zeit!» oder beim kurzen Gespräch im Kopf bereits zu planen, ob doch noch alles zu schaffen ist, wenn ich mir jetzt 10 Minuten Zeit nehme. – Ich wünsche mir und uns Zeit für kleine Genussmomente und spontane Alltagspausen. Vielleicht mit einer Tasse Tee auf einer Parkbank sitzen und den Herbstblättern zuschauen, wie sie vom Baum auf den Boden fallen. Was nicht effizient ist, aber dafür unglaublich guttut.

Rigi Südseite

Grusswort

Es gab keine Reformation

PFARRER MICHEL MÜLLER

Luzern gehörte Anfang des 16. Jahrhunderts wie Zürich zum selben Bistum Konstanz. Fast hätte es eine Reformation in Luzern gegeben. Der Entscheid 1522 dagegen war umstritten, wurde erst 1524 mit der Hinrichtung von Klaus Hottinger und dem Beckenrieder Beschluss der fünf Innerschweizer Orte besiegelt. So, wie es Anfang 1523 in Zürich umgekehrt ein knapper Entscheid für die Reformation war, die 1527 mit den Hinrichtungen von Felix Manz und Hans Landis bestätigt wurde. Was und warum es in Luzern (nicht) dazu gekommen ist, erklärt der Journalist und Historiker Delf Bucher am Ausflug der Freitagsrunde am 20. November in Luzern, um 16 Uhr ab Schiffsstation Weggis.

Was feiern wir also am Reformationssonntag, der in diesem Jahr auf den katholischen Feiertag Allerheiligen trifft? Die Märtyrer, die Heiligen der Reformation? Gerade in Luzern hat sich für 300 Jahre zunächst nichts verändert, im Unterschied zu Zürich. Erst vor 200 Jahren – das feiern wir an der Freitagsrunde vom 19. Februar – konnte zum ersten Mal ein reformierter Gottesdienst in der Stadt Luzern gefeiert werden. Feiern wir die Geschichte, die Anfänge oder die Botschaft der «Reformation». Doch wie lautet diese? Was genau wurde «reformiert»? Wenn wir «die Kirche» sagen, dann fassen wir ein komplexes Verhältnis und Geflecht verschiedener Institutionen zusammen: Papst, Bischöfe, Pfarrer, Kantone und Städte und Gemeinden. Und mit der ersten Bundesverfassung 1848 wurde nochmals alles anders. Oder meinen wir die Verkündigung des Evangeliums? Diese findet doch jeden Sonntag statt und muss sich dort und im Alltag der Gemeinden, der Menschen, der Gesellschaft beweisen. Vielleicht kann die Geschichte einen inspirierenden Impuls geben.

Dazu, dass wir als Christenmenschen zusammenhalten, einander unterstützen in guten und in bösen Zeiten, den Frieden untereinander wahren, ein glaubwürdiges Vorbild nicht in der Moral, aber in der Liebe sind.

So hat Reformation Zukunft. Jeden Tag.

Agenda

97. Teilkirchgemeindeversammlung in der Markuskirche Vitznau

Partnerinnen und Partner anderer Konfessionen sind ebenfalls herzlich eingeladen.
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 96. Teilkirchgemeindeversammlung
   – abrufbar unter Downloads auf www.reflu.ch/rigi-suedseite
   – anfordern in gedruckter Version beim Sekretariat
4. Budget 2027
5. Ausblick 2027 des Pfarramts
6. Ausblick 2027 der Kirchenpflege
7. Verschiedenes, Anregungen und Wünsche
8. Schluss der Veranstaltung

Anmeldeschluss: Montag, 2. November, beim Sekretariat.
Freitag, 6. November, um 18 Uhr
(im Anschluss an den Vespergottesdienst)

Öffentliches Kerzenziehen zugunsten der Stiftung Wunderlampe

Vom 25. bis 28. November findet wieder das beliebte öffentliche Kerzenziehen für Gross und Klein in der Pergola des Kirchgemeindehauses Monbijou an der Rigiblickstrasse 12 in Weggis statt. Am Mittwoch und Samstag köchelt das Wachs von 14 bis 18 Uhr und am Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr. Es sind alle herzlich willkommen! Bitte die Kleidung der Witterung anpassen! Der Erlös geht an die Stiftung Wunderlampe.

Freitagsrunde

Am 20. November, 16 Uhr (Treffpunkt Schiffstation Weggis), Ausflug mit dem Schiff nach Luzern zum Thema «Reformation in Luzern». Mit Führung und Apéro. Anreise um 16.05 Uhr ab Weggis. Rückfahrt um 19.12 Uhr ab Luzern. Ankunft in Weggis: 20.05 Uhr. Anmeldung bis spätestens am 11. November beim Sekretariat. Anmeldung bis spätestens am 11. November beim Sekretariat. Das Schiffsticket wird durch die Kirche gekauft.

KinoKirche

KinoKirche zeigt das Filmdrama «Vier minus drei» aus dem Jahr 2026 am Freitag, 27. November, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Weggis. Eintritt frei. Mit Apéro im Anschluss.

Zeit für ein spontanes Gespräch?

Sie treffen mich jeweils am Mittwoch, 4./11./18./25. November, 10 bis 12 Uhr, bei der reformierten Kirche Weggis (bei schönem Wetter) oder im Büro an der Seestrasse 17 in Weggis. PFARRER MICHEL MÜLLER

Gottesdienste

Sonntag, 1. November
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 13, 1–2: «Kein Stein bleibt auf dem anderen»; mit Konfirmanden Joah Graf und Kian Aigner, Orgel: Sofia Korsakova mit Begleitung, Reformationskollekte PSS
Freitag, 6. November
18 Uhr, Markuskirche Vitznau: Vespergottesdienst mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 13, 3–8: «Ende der Welt», Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für Bedrängte Christen – Fonds der Zürcher Landeskirche; anschliessend Teilkirchgemeindeversammlung
Freitag, 13. November
16.30 Uhr, AltersZentrum Hofmatt: Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller, Orgel: Sofia Korsakova
Sonntag, 15. November
9 Uhr, katholische Kirche Weggis: Sennenchilbi-Gottesdienst. Die reformierte Bevölkerung ist herzlich willkommen. Es findet kein reformierter Gottesdienst an diesem Sonntag statt
Sonntag, 22. November
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 13, 9–13: «Erbstreit»; Orgel: Sofia Korsakova mit Begleitung, Kollekte für Fonds Begleitung Schwerkranker Rigi
Sonntag, 29. November
10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst zum 1. Advent mit Kirchenkaffee, mit Pfarrerin Caterina Fischer, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für Hospiz Zentralschweiz

Felsenkapelle Rigi Kaltbad: ökumenisch offen jeweils am Sonntag um 11.15 Uhr

Kontakt

Pfarramt: Michel Müller, 041 390 19 05, michel.mueller@reflu.ch
Sigristin: Corinne Huwiler, 078 708 57 57, corinne.huwiler@reflu.ch
Sekretariat: 041 390 14 26, sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch, Seestrasse 17, 6353 Weggis, Montag, 8 bis 11.30 Uhr, und Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

Zur Website
reflu.ch/rigi-suedseite
Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen